

## §Jahresbericht SP Sargans und Umgebung 2008

Unser letztes Parteijahr stand ganz unter dem Zeichen der Wahlen.

Die verschiedenen Anlässe für die Kantonsratswahlen 2008 habe ich im letztjährigen Jahresbericht ausführlich erwähnt. Zur Erinnerung (Besuch bei der Oerlikon Solar, Podium zur Jugendkriminalität, rollender Parteitag, Fuchsaktion am Pizol, Bahnhofsaktion, Plakate, Leserbriefe, Inserate) .Leider wurde dieser abwechslungsreiche und engagierte Wahlkampf nicht belohnt. Am 16. März wurde klar, dass die SVP erneut mit einem Erdrutschsieg nun auch im Sarganserland zur stärksten politischen Kraft und im St.Galler Kantonsrat zur stärksten Fraktion gewählt wurde. Wir wussten, dass mit der Verkleinerung des Kantonsrates, die Chance auf ein Halten der drei Sitze klein war, trotzdem waren wir alle angesichts dieses Dramas sprachlos. Niemand rechnete mit dieser Konstellation, niemand mit der Knappheit des Resultates. Lange sah es nicht schlecht für zwei Sitze aus bis Mels noch ausgezählt wurde. Mels, das bisher als CVP Hochburg galt, wählte überraschend oft die SVP und vermochte knapp den zweiten Sitz der SP abzufangen. Am Schluss wurde einzig Martina Gadiant mit 1993 Stimmen, 19 Stimmen mehr als Esther Probst, wiedergewählt. Auch Joe Walser wurde der Weg nach St.Gallen trotz sehr gutem Resultat (bestem SP Resultat im Sarganserland und Topresultat im Kanton) von 2235 Stimmen verwehrt. Die Kantonsratswahlen 08 zeigten, dass die Nationale Politik das Wahlverhalten bestimmt, dass ein guter Wahlkampf und engagiertes Politisieren von einem kleinen Teil der Bevölkerung wahrgenommen wird.

Immerhin wurde Heidi Hanselmann als Regierungsrätin klar wiederbestätigt!

Anfang Jahr haben wir die Gemeinden Sargans, Vilters-Wangs und Mels angeschrieben und um Antworten bezüglich Energiebauten und Anlagen Richtung Energiestadt gebeten. Herr Zoller stellte an der Vorgemeinde in Sargans diese Woche klar, dass die drei Gemeinden gemeinsame Synergien nutzen wollen und die Beratung in Anspruch nehmen werden. Ob am Schluss alle die Zertifizierung erreichen und anstreben werden, sei noch nicht klar.

Abstimmungen vom 01.06.2008

- » Volksinitiative "Für demokratische Einbürgerungen" Nein
- » Volksinitiative "Volksouveränität statt Behördenpropaganda" Nein
- » Verfassungsartikel "Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung" Nein

Erwähnen möchte ich dieses Jahr auch den 14. Juni, der jedes Jahr im alten Kino organisiert wird. Das vergangene Jahr stand er unter dem Motto „die Herbstzeitlosen, Seniorinnen im Sarganserland. Dem Organisationsteam mit Moni Gauer, Gabi Meier, Brigitta Gruber Schlumpf, Ursi Nef, Trjnie Veenstra Gort und Esther Probst ist es in diesem Jahr gelungen Stefanie Glaser und Bettina Oberli als Gäste zu gewinnen. Zusammen mit einigen Seniorinnen erzählten sie aus dem Leben der Frau früher und heute. Der 14. Juni, den es nun schon seit geraumer Zeit gibt, gelingt es immer wieder interessante Themen für Frauen auf das Parkett zu bringen. Vielen Dank den organisierenden Frauen!!!

Ende Juni wurde in Vilters Wangs Brigitta Gruber Schlumpf und Barbara Rosenbaum als Schulrätinnen nominiert und Werner Reifler als GPK. In Sargans nominierten die Anwesenden Moni Gauer in den Gemeinderat, Max Bösch als GPK, Bernhard Hauser für das Schulratspräsidium und Fabienne Walser für den Schulrat.

Erneut startete das Wahlkampfkarussell. In Vilters Wangs organisierten unsere Schulratskandidatinnen einen Politik und Kultur Anlass im Maislabyrinth. Zahlreiche

Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung zu einem Gratis Apéro mit unterhaltsamer Lesung von Friedricke Kaspar rund ums Thema Schule.

Unter der Leitung von Max Bösch zeigte sich eine spannende Ausgangslage vor allem in Sargans für die Nachfolge des Schulpräsidium, das bisher Beat Zindel inne hatte. Mit Sandra Büsser, amtierenden Gemeinderätin mit Erfahrung im Schulrat, schien die Sache schon gelaufen zu sein. Doch Bernhard Hauser liess sich nicht beirren und startete fulminant seinen Wahlkampf mit Wahlzeitung und vier Vorträgen rund um die Schule. Seine Vorträge an verschiedenen Örtlichkeiten standen unter den Titeln „Vom Plagen im Kindergarten bis zur Gewalt an der Oberstufe“, Medienkonsum, Lernen und Leisten, Hausaufgaben – und die Ausreden der Kinder – und die fauleren Ausreden der Erwachsenen, Hochdeutsch im Kindergarten, Frühenglisch schon für Säuglinge, Schulpflicht ab 4 Jahren: Verschulung der Kindheit?, Gute und schlechte Lehrer, gute und schlechte Schulen – und was dürfen sie kosten?

Mit diesen Diskussionen ist es Bernhard Hauser gelungen mit dem Thema Schule aktiv Leuten die Möglichkeit zu geben, ihn besser kennen zu lernen. Ausserdem ist er auch in den Medien positiv präsent gewesen.

Am dritten September fand ein sehr gutes besuchtes Podium statt, bei dem sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die Schule vorstellen konnten. Im ersten Teil zeigten beide Kandidaten für das Schulratspräsidium ihre Vorteile für das Amt auf. Im Anschluss versuchte Roli Wermelinger die beiden einwenig aus der Reserve zu locken. In den meisten Fragen waren sie sich jedoch einig. Einzig die Stellenprozente für das Pensum des Schulpräsidiums klafften auseinander, was auch in künftigen Leserbriefen weiter ausgebaut wurde.

An der Wahlveranstaltung hatten auch die für den Schulrat Kandidierenden die Möglichkeit sich vorzustellen. Der Fokus der Allgemeinheit blieb aber weiterhin die Spannung rund um das Schulratspräsidium. Dem Wako gelang es mit einigen LeserbriefschreiberInnen und Schreibern den Namen Hauser weiterhin zu positionieren. Die CVP hingegen wurde immer nervöser bis Sandra Büsser selber auf die Strategie der SP sie erneut in den Gemeinderat zu wählen antwortete. Ich möchte erwähnen, dass wir für es für legitim betrachteten den Sitz des Präsidiums von Beat Zindel zu verteidigen. Es war uns wichtig die Kandidatin nicht persönlich anzugreifen. Inhalte zur Abgrenzung und die Unterschiede der Kandidaten mussten hervorgehoben werden. Das waren in unserem Fall die Stellenprozente, der neue Wind im Rat und die Übermacht der CVP in den Ämtern.

Das hingegen wurde bei einigen CVP nahen Mitbürgerinnen und Bürgern nicht verstanden und mit anonymen Briefen verarbeitet.

Im Gemeinderat stellte sich einzig Stepan Thomas, SVP für den Gemeinderat auf. Der FDP ist es nicht gelungen eine andere Kandidatin oder Kandidaten zu finden.

Am Wahlsonntag, 28. September wurde Moni Gauer mit 879 Stimmen in ihrem Amt bestätigt. Ich finde es ein gutes Resultat für eine linke Frau. Wir wissen ja alle, wie die SP für viele noch immer ein rotes Tuch ist.

Ebenfalls im Amt bestätigt wurde Max Bösch mit 876 Stimmen. Auch bei ihm ist klar, dass seine Leserbriefe noch die eine oder andere Stimmen gekostet haben.

Fabienne Walser musste mit knappem Vorsprung auf Rosmarie Künzli in den zweiten Wahlgang. Bernhard Hauser und Sandra Büsser lagen nur 10 Stimmen auseinander, wobei Sandra Büsser um 3 Stimmen das absolute Mehr verpasste. Beide Kandidaten sprachen sich am Wahlsonntag für einen zweiten Wahlgang aus.

In Vilters Wangs wurde Werner Reifler mit sehr gutem Resultat in die GPK wieder gewählt. Neben Brigitta Gruber Schlumpf (Vizepräsidentin) schaffte es Barbara Rosenbaum ebenfalls auf Anhieb in den Schulrat gewählt zu werden.

In Sargans überschlugen sich die Neuigkeiten. Sandra Büsser entschied sich zwei Tage später gegen einen zweiten Wahlgang. Die Gründe, die zu ihrem Rücktritt führten, wurden detailliert dem Sarganserländer geschildert.

Bernhard Hauser wurde, nachdem keine weiteren Wahlvorschläge eingegangen sind, in stiller Wahl neuer Schulratspräsident und damit auch gleichzeitig Mitglied des Gemeinderates.

Bald einmal wurde klar, dass sowohl Rosmarie Künzli sowie Fabienne Walser nochmals zum zweiten Wahlgang antreten wurde. Die Bombe liess hingegen die CVP platzen, als sich der bisherige zurückgetretene Hans Bärtsch nachnominieren liess. Auch hier wurden nochmals Leserbriefe und Tribünen geschrieben. Man versuchte nochmals alle positiven Erfahrungen und Tugenden in die Waagschale zu werfen.

An dieser Stelle möchte ich wirklich allen Leserbriefschreiberinnen und Schreibern danken. Im Namen aller Kandidierenden möchte ich betonen wie wichtig diese Unterstützung ist. Es ist nicht immer einfach sich der Allgemeinheit auszusetzen, sich selber ins beste Licht zu rücken, andere zu fragen, ob sie ein gutes Wort für einem schreiben. Aber so funktioniert das System halt nun mal. Wenn man das mal durchgemacht hat, diese enorme Unterstützung gespürt hat, wird einem klar, was es bedeutet sich zur Wahl zu stellen. Die Unterstützung durch das Wahlkomitee und anderen Bürgerinnen und Bürgern war durchaus eine positive Erfahrung. Auch die Momente, in denen jemand zu mir sagte, ich gebe dir meine Stimme. Manchmal waren es Leute, die ich gar noch nicht so gut kannte.

Und in den Nationalratswahlen und Kantonsratswahlen gibt es ja immer wieder Leute die versuchen Stimmen für die anderen zu sammeln. Sie nehmen die ganze Arbeit auf sich, um schliesslich anderen den Wahlerfolg zu ermöglichen. Ich danke allen, die das in der Vergangenheit gemacht haben und möchte andere dazu ermuntern es in Zukunft zu tun. Wahlen sind Teamarbeit...

In Vilters Wangs sowie in Sargans ist nun die Einheitsgemeinde eingeführt. Moni Gauer hat als Umweltbeauftragte zusammen mit Natur – und Vogelschutz (Tin Frehner) die Amphibien und Reptilien in den School umgesiedelt. Ebenfalls ein erfolgreiches Projekt, das noch von Doris Kühne begonnen und von Moni Gauer weitergeführt wurde war die Eröffnung der Kindertagesstätte Sargans. Meine zwei Mädchen kommen ebenfalls für einen Nachmittag in den Genuss dieser Errungenschaft.

Die Abstimmungsergebnisse am 30. November fielen gemischt aus.

- » Volksinitiative: Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern Ja
- » Volksinitiative: Für ein flexibles AHV-Alter Nein
- » Referendum: Verbandsbeschwerderecht Nein
- » Hanf-Initiative Nein
- » Betäubungsmittelgesetz Ja

Der Neujahrsapero, der in diesem Jahr von unserer Sektion organisiert wurde, fand dieses Jahr im Restaurant Rosengarten statt. Neben den Rück – und Ausblicken der Regierungsratspräsidentin Heidi Hanselmann und der Rede unserer (noch) Kreispräsidentin Esther Probst kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Ein Brunch und Musik von Daxx sorgte für eine gute Stimmung an diesem Sonntag Morgen.

Zu guter Letzt wurde am 8. Februar der erweiterten Personenfreizügigkeit auf Bulgarien und Rumänien, trotz der millionenschweren Werbekampagne mit den schwarzen Raben der SVP, zugestimmt.

Mutationen: Die SP Sargans und Umgebung hat 54 Mitglieder, das bedeutet ein Minus von drei Personen gegenüber dem Vorjahr.

Austritte oder Wegzug:       Dominik Weber, Sargans  
                                      Judith Brühwiler, Vilters  
                                      Menet Andreas, Sargans  
                                      Hug Remo, Sargans  
                                      Grunder Carlo, Sargans

Trotzdem kann ich auch einige Neueintritte vermelden.

Neueintritt:                    Barbara Britt, Wangs  
                                      Esther Ruoss Vögeli, Mels  
                                      Berkay Sevgili, Sargans  
Übertritt:                      Felix Gort, Sargans

Ihr seht, bitte getraut euch auch einige Neumitglieder anzuwerben! Da braucht es die Mithilfe von allen!!!

Sargans, 19. März 2009-03-19

Präsidentin Fabienne Walser-Bonderer